

Literatur.

Bibliographie der Sächsischen Geschichte. Herausgegeben unter Mitwirkung der Generaldirektion der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft von **Rudolf Bemann.** Bd. I: Landesgeschichte. Halbbd. 1: Allgemeines. Historische Landeskunde. Allgemeine politische und Fürstengeschichte. (Schriften der K. S. Kommission für Geschichte XXIII.) Leipzig und Berlin B. G. Teubner. 1918. XIV, XII, 521 SS. 8^o. M. 30,—.

Nach Weinarts „Versuch einer Literatur der sächsischen Geschichte und Staatskunde“ war es nur einmal in umfassenderer Weise unternommen worden, eine sächsische Bibliographie zu sammeln in P. E. Richters „Literatur der Landes- und Volkskunde des Königreichs Sachsen“, die zum Wettinerjubiläum 1889 erschien. Mag dieses Werk auch infolge seines landeskundlichen Charakters etwas anderes als die neue Bibliographie sein, da es einerseits durch Mitaufnahme besonders der naturwissenschaftlichen Literatur mehr, andererseits durch das Fehlen der rein historischen (soweit sie nicht ortsgeschichtlich ist) und biographischen Literatur weniger als sie gibt, mag es beträchtliche Lücken und manche Mängel aufweisen, immerhin berührt es sich doch so stark mit ihr, daß ich lebhaft bedauert habe, daß das fleißige, trotz obiger Einschränkungen verdienstliche Werk, das wir Älteren vor fast 30 Jahren mit Freude begrüßten und das uns recht nützliche Dienste getan hat, so sang- und klanglos beiseite geschoben worden ist und nicht einmal im Vorwort eine Erwähnung fand. Auch die schwierige Arbeit des Unterausschusses, der, zur Vorberatung dieser Bibliographie bestellt, in vielen nicht immer bequemen Konferenzen die Richtlinien schuf, hätte wohl eine gewisse Würdigung verdient, umsomehr, als hierbei die Beweggründe für die Ausgestaltung des Ganzen, seine Umgrenzung, die Aufnahme oder Ausscheidung zweifelhafter Teilgebiete u. a. erörtert wurden, Fragen also, die für die Beurteilung des Werkes weder gleichgültig noch unnütz sind und die im Interesse des Buches schon eine etwas eingehendere Darlegung wert waren, als sie auf den dürftigen 2 Seiten des jetzigen Vorworts finden können. Selbst des anfänglichen Bearbeiters Dr. Hantzsch jahrelange, mühevoll und trotz ihrer Mängel nicht wertlose Vorarbeit konnte mit einigen Worten skizziert werden. Doch diese Ausstellungen sind schließlich — wenigstens teilweise — Gefühlsmomente, die den rein praktischen Wert des Buches nicht berühren. Den Inhalt eröffnet ein mehr einleitender allgemeiner Teil S. 1—9, der über sächsische Geschichte und Geschichtschreiber, Literaturverzeichnisse, Archive, Bibliotheken, Museen, Institute u. dgl. handelt; den 2. Teil S. 10—54